

Protokoll der 6. Sitzung der Facharbeitsgruppe Erschließung und Informationsvermittlung am 10. Oktober 2007 in Göttingen

Teilnehmer: B. Block (VZG, zeitweise), R. Diedrichs (VZG), Th. Hapke (TU Harburg), U. Junger (SBB-PK, Protokoll), M. Kesting (SUB Hamburg), A. Müller-Dreier (SUB Göttingen), A. Richter (ULB Halle), J. Simanowski (UB Rostock, Sitzungsleitung)

TOP 0: Begrüßung, Organisatorisches

Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es keine Anmerkungen.

TOP 1: Bericht der VZG

Herr Diedrichs verwies auf den ausführlichen Bericht, den er auf der Verbundkonferenz gegeben hatte. Er betonte, dass die VZG im letzten Jahr auch viele Kapazitäten in Hintergrunddienste investieren musste (Aktualisierung der Hardware, Lösung damit zusammenhängender Probleme wie entstehende Wärmelasten im Serverraum der VZ).

Am 19./20. September 2007 fand in Leiden ein CBS-Partnertreffen statt. Neben den deutschen Partnern waren auch die PICA-CBS-Nutzer aus Australien, Großbritannien und Frankreich anwesend. Ein Entwicklungsschwerpunkt für die kommenden Jahre wird die Ablösung des bisherigen Fernleihsystems innerhalb des CBS sein.

Interessant war auch die Präsentation der Ziele der Partner: Sie wollen für ihre Bibliotheken und Nutzer auch künftig selbständig Dienste anbieten, auf der Basis einer leistungsfähigen CBS-Anwendung und der Suchmaschine PSI.

Für den GBV wurde nun endlich der Zugriff auf den WorldCat eingerichtet, er soll den Verbundbibliotheken mit der CBS-Version 3.2 Ende des Jahres zur Verfügung gestellt werden. Die VZG wird den OCLC-Partnern einen eigenen, geschlossenen Bereich im Wiki zur Verfügung stellen, zunächst für die Bereiche Dokumentation und originalsprachliche Katalogisierung. Während die Vorbereitungen für letzteres im CBS schon fortgeschritten sind, wird die Implementierung von Unicode im LBS noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die FAG Fernleihe wird auf ihrer Sitzung in der kommenden Woche entscheiden, wie im Verbund künftig mit elektronischen Lieferungen umgegangen werden soll, um Probleme, die sich aus dem neuen Urheberrechtsgesetz ergeben, zu vermeiden. Im kommenden Jahr soll auch die lang erwartete Anbindung des LBS an die Fernleihe erfolgen, die dafür notwendige SLNP-Schnittstelle fehlt noch. Die jetzt noch notwendige doppelte Nutzerverwaltung in CBS und LBS sowie die lokalen Titelaufnahmen (FL-Luy-Sätze) entfallen künftig.

Die Daten aus der VD17-Datenbank sind jetzt ins CBS eingespielt, sie haben dort Masterstatus.

Zwei DFG-Anträge der VZG sind derzeit in der Begutachtung. Der erste steht im Zusammenhang der Weiterentwicklung des Verbundkatalogs Internetquellen, der zweite in Zusammenarbeit mit der UB Freiburg auf den beschleunigten Ausbau der von der VZG gehosteten zentralen Nachweisdatenbanken für Nationallizenzen und die Verbesserung der

Recherche in diesen Datenbanken. Letzteres ist für viele Bibliotheken von Belang, die diese Daten nicht selbst in ihre Nachweissysteme integrieren wollen oder können.

Am Einbau eines Volltextindex in das LBS im Rahmen einer neuen OPC-Version wird derzeit gearbeitet, die Auslieferung erfolgt ab dem kommenden Jahr.

TOP 2 Nachlese GBV-Verbundkonferenz

Nochmals wurde ein positives Fazit der Veranstaltung gezogen, es war nach etlichen Jahren so etwas wie Aufbruchstimmung spürbar. Der Workshop der FAG EI zum Thema Bibliothek 2.0 fand seinen Widerhall in mehreren Blogs, die die Diskussion zwischen den Web2.0-Protagonisten und den Skeptikern fortsetzen. Web 2.0/Bibliothek 2.0 ist nicht gleichzusetzen mit Personalisierungsfunktionen innerhalb von Informationssystemen, sondern bedeutet eigentlich Vernetzung unter den Mitgliedern innerhalb einer Gemeinschaft. Verbund und Bibliotheken werden vor allem für die Bereitstellung geeigneter Infrastrukturen gefragt sein, das Angebot fertiger Anwendungen oder von Bausteinen eigene Entwicklungen ist aber nicht ausgeschlossen. Als Beispiel für einen bibliothekarischen Tagging-Service könnte man an einen Besprechungsdienst für ÖBs denken.

Damit bibliothekarische Daten in solchen Anwendungen gut nachgenutzt werden können, müssen sie nach Auffassung von Herrn Diedrichs veränderten Qualitätsanforderungen genügen. Weniger die Vorlagentreue, mehr Normierung ist erforderlich.

Die VZG wird bis Jahresende noch Workshops zum Thema Web 2.0 anbieten.

TOP 3 Fortschreibung der Zielvereinbarung

Der Fachbeirat in einem zweitägigen Workshop im Juli bereits Themen für die Zielvereinbarung 2008 gesammelt, Frau Müller, Sprecherin des GBV-Fachbeirats hat diese in der Verbundkonferenz im September vorgestellt.

Die Mitglieder der FAGEI haben dazu ergänzend oder präzisierend folgende Punkte, die sie dem Fachbeirat zur Aufnahme in die Zielvereinbarung 2008 vorschlagen wollen:

- * Konzept und Implementation einer Katalogisierungs-Upload-Funktion für ausgewählte Dokumentenserver wie OPUS, ggf. weitere Dokumentenserver

- * Empfehlungen/Standards für den Aufbau von Hochschulbibliographien (Verwendung lokaler Normdaten, Darstellung eigener Systematiken, SFX-Integration ...)

- * Implementierung webbasierter Schnittstellen (HTTP - OAIPMH/SRU - DCXML/PICAXML/MARXML,) für den Datenaustausch zwischen Universitätsbibliographie, Dokumentenserver, Forschungsdatenbank und anderen Datenbanken/Services

- * Konzept zur Strukturierung und Integration von Volltexten in einen Volltextindex

- * Auslieferung von Infoguide für LBS3Port

- * E-Books:

- Bereitstellung geeigneter Instrumente für den konkreten Nachweis von E-Books

- Konzept für die Volltextindexierung von E-Books, ggf. auch anderen Digitalisaten (Unterscheidung zum Index für Inhaltsverzeichnisse und Abstracts ist notwendig)
- Konzept für die Nachführung von E-Books im GVK und für die Verknüpfung mit Druckausgaben

* Entwicklung eines Prototypen für ein bibliotheksbezogenes Managementinformationssystem unter Berücksichtigung des ABES-MIS

* Bereitstellung eines Webservice für Katalogisierungsfunktionen und Umsetzung in exemplarische Anwendungen auf Verbundebene

- Besprechungsdienst für ÖBs
- Katalogisierung

* Weiterentwicklung der Profildienste für Fachreferenten

- Integration der (klickbaren) ppn sowie DNB-ID
- Bereitstellung auf Webseite statt Mailversand
- Beschränkung auf Titel, die noch nicht im Bestand einer Bibliothek sind
- Verbesserte Möglichkeiten zur Online-Nutzung

Die FAGEI plädiert außerdem dafür, der Zielvereinbarung künftig einen erläuternden Teil beizufügen, der detailliertere Angaben zu den Einzelmaßnahmen wie z.B. Zeitangaben, Zuweisung von personellen und finanziellen Ressourcen, KLR-Daten u.ä. enthält und damit den Hauptteil übersichtlicher und besser lesbar macht

TOP 4 Arbeitskreise der FAG EI

Der AK Musik hat im Sommer mit einem Workshop seine Arbeit beendet, der Jahresbericht 2006/2007 wurde ins Verbund-Wiki eingestellt. Dort fehlt noch eine Präsenz des AK Karten sowie ein Hinweis, dass der AK Serien ebenfalls seine Arbeit beendet hat.

Die Mitglieder der FAGEI vereinbarten, dass eine Mail an alle Sprecherinnen und Sprecher der AKs geschickt werden soll, dass die FAG EI für Fragen und Probleme jederzeit zur Verfügung steht, auch wenn es keine gesonderten Ansprechpartner für die einzelnen AKs mehr gibt.

TOP 5 Sonstiges

- WorldCat: Bisher gibt es noch keine Lieferung von GBV-Verbunddaten an OCLC für den WorldCat. Auch andere deutsche Verbünde sind noch nicht eingespielt. Um die Lieferungen zu synchronisieren wird es im Dezember einen Workshop der Verbünde mit OCLC geben.
- Die VZG erzeugt für die ULB Halle automatisch Nachweise für Digitalisate auf Basis der Titelaufnahme der Druckausgabe. Die TAs für die Digitalisate werden ebenfalls automatisch um bestimmte Kategorien angereichert, z.B. die URN.
- Die Neuordnung der Expertengruppen im Bereich Formalerschließung auf überregionaler Ebene (keine eigene EG Online-Ressourcen mehr) sollte sich auch auf Verbundebene niederschlagen: die AKs für Elektronische Ressourcen sollten in die

entsprechenden UAGs integriert werden.

(http://ddb.de/standardisierung/pdf/p_sta_20070605_v.pdf)

- Behandlung von Wünschen von Softwareanbietern, ihre Produkte in der FAG EI zu präsentieren: Die bereits früher von der FAG EI vertretene Linie, bei Bedarf selbst auf die Firmen zuzugehen, wird bekräftigt.
- Mail von Frau Berger (Zentralredaktion Zeitschriften) zur unbefriedigenden Indexierung bei Zeitschriften auf CD-Rom u.ä.: Dahinter steckt das altbekannte Problem der Besetzung bzw. Auswertung der Kategorie 0500 (Vermischung „content“ und „carrier“). Die bereits konzeptionierte Verteilung der Information auf künftig 2 Felder wird dieses Problem künftig lösen. Darüber hinaus steht der VZG demnächst eine normierte Schnittstelle für eigene Indexroutinen zur Verfügung, die hier ebenfalls eingesetzt werden kann.

Die FAG EI trifft sich am Donnerstag, 24. 1. 2008, um 10 Uhr in der Staatsbibliothek zu Berlin zu ihrer nächsten Sitzung.

Kurzzusammenfassung für das Wiki:

Am 10. Oktober 2007 traf sich die FAGEI zu ihrer 6 .Sitzung der laufenden Amtszeit.

Für die GBV-Verbundkonferenz und speziell den von der FAG EI ausgerichteten Workshop zum Thema Bibliothek 2.0 wurde ein sehr positives Fazit gezogen.

Im Mittelpunkt stand die Sammlung und Bewertung von Anforderungen, die aus Sicht der FAGEI in die Ziel- und Leitungsvereinbarung 2008 aufgenommen werden sollen. Dazu gehören u. a. die Implementierung webbasierter Schnittstellen für den Datenaustausch zwischen verschiedenen Informationssystemen, Dienste rund um E-Books, ein Konzept für den Volltextindex und die Weiterentwicklung des Profildienstes für Fachreferenten.